



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Henry Madsen an Adolf Erman

Madsen, Henry

Berlin, 24.06.1903

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-94384](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-94384)

Berlin 24 Juni 1903.

Ich gestatte mich hiermit schriftlich mitzuteilen dass, was ich von Wichtigkeit über den Relief in Kopenhagen mitteilen kann.

Dasselbe ist von zwei Stücken zusammengefügt; die Masse sind H. 0,48 m.; L. 1,52. Es wurde von Prof. Vaed. Schmidt in Gizeh gekauft und zwar, wie er mir mitteilt, von Ali und Farragh. Es befindet sich nun in St. Jacobsens Ny Carlsberg Glyptothek, wo es die Nummer A, 83 trägt. Es wurde früher (Vaed. Schmidt: Ny Carlsberg Glyptothek. Den ägyptiske Samling. P. 115-116) der XVIII Dynastie zugeschrieben. Der Länge nach, es stammt vielleicht von Tell el Amarna (in Wirklichkeit haben ja auch z. B. die Pflanzendarstellungen eine auffallende Ähnlichkeit mit

dem Amarna-Stile) und es hätte darum
eigentlich bestimmt dem Herrn Prof.
Steindorff eine Beschreibung oder Zeichnung
des Relieffes übersenden. Ich selbst
hätte auch früher vermutet, dass
das Relief von derselben Hohen-
priestergrube herrührt wie die Berliner-
Relieffes 12410, 12411 und 13297, und
hätte eben, als ich nach Berlin fuhr,
die kleinere Zeichnung, die ich schon
dem Herrn Professor gezeigt habe, mit-
gebracht um diese mit den
Berliner-Relieffes zu vergleichen.

Das Material ist ganz wie
das des Berliner-Relieffes. Auch
die Ausführung ist im Wesentlichen
dieselbe, besonders wenn man
bedenkt, dass die Darstellungen
auf dem Kopenhagener-Relief
im bedeutend kleinere Maßstabe
ausgeführt sind und dass gewiss

Manche Einzelheiten durch die schlechte
Erhaltung des Relieffes verloren ge-
gangen sind.

Sollt man sich dazu bestimmen
meine Zeichnung zu veröffentlichen,
betone ich, dass wegen des schlechten
Zustand des Originals vielleicht mehrere
Details zweifelhaft sind. Von dem, was
doch eigentlich das Wichtigste ist, die
Darstellung vom Totengut auf dem
Tisch, glaube ich sagen zu können,
dass hier alles sicher ist. In der
Gruppe rechts der Weibchen und Kleinen
Weibchen ist dagegen vieles zweifelhaft
z. B. überall die Frisuren. Dasselbe
gilt, ob auch im wenigern Grad,
von der Reihe rechts unten der
Trauernden Freunde; eine, oder vielleicht
besser: zwei, Überarbeitungen haben
hier nicht eben dazu beigetragen
Klarheit zu geben. Was endlich die
Szene oben über dem Tamm ~~ist~~

mit den Diensten betrifft, sind hier
nur vereinzelte Spuren erhalten.

Prof. Schmidt theilt mir mit, dass
Hr. Bénédict in seinen Cours an Louvre
eine Vorlesung über das Relief ge-
macht hat, ohne doch, wie es scheint,
etwas über die Herkunft vermu-
then zu haben.

Henry Madsen.